

- Sozialismus von unten -



Millionen demonstrieren weltweit gegen die systematische Bombardierung von Gaza. Zehntausende gehen in Deutschland regelmäßig auf die Straße. Seit Oktober sind in Gaza über 23.500 Menschen, 70% davon Kinder und Frauen, von der israelischen Armee ermordet worden. Über eine halbe Million sind vom Hungertod bedroht. Zwei Drittel der Infrastruktur Nordgazas sind vernichtet, 85% der Überlebenden sind als Binnenvertriebene auf der Flucht. Israel hat seinen angekündigten Genozid an Gaza mit erschreckender Brutalität vollstreckt.

Wir protestieren nicht nur gegen diese israelischen Kriegsverbrechen, sondern auch gegen die Komplizenschaft unserer eigenen Regierung hier in Deutschland, die diese ermöglicht.

Trotz des Völkermords hält die Bundesregierung unter Scholz an der deutschen Staatsräson der Unterstützung Israels fest. Praktisch bedeutet das die Lieferung von Heron-TP-Drohnen nach Israel – Drohnen die verwendet werden, um palästinensische Zivilist:innen zu töten. Die deutsche militärische Unterstützung von Israel hat eine lange Geschichte. Seit Jahren schenkt Deutschland Israel von unserem Steuergeld finanzierte Dolphin-Klasse U-Boote und Saar-Korvetten. Zum 2. November diesen Jahres hat sich der Rüstungsexport sogar auf €303 Millionen verzehnfacht.

Bereits im März, während Netanjahus Berlin-Besuch, bestätigte Kanzler Scholz, dass er die ohne-

hin schon lange bestehende militärische Kooperation weiter ausbauen wolle.

Deutsche Waffen, deutsches Geld morden mit in aller Welt. Profitieren tun die Reichen, die Armen stell'n die Leichen.

Hinter den Begriffen „Staatsräson“ und „deutscher Schuld“ stehen in Wahrheit geopolitische und wirtschaftliche Interessen: Deutschland unterstützt die Unterdrückung und Vertreibung der Palästinenser:innen, während deutsche Konzerne davon profitieren und der deutsche Imperialismus sich als „verlässliche“ Weltmacht profiliert. Politische Kritik soll mit Antisemitismusvorwürfen und der Verweigerung von Debattenräumen mundtot gemacht, palästinensolidarische Stimmen diffamiert und die Meinungs- und Versammlungsfreiheit durch staatliche Repression angegriffen werden.

Im Mai berichtete Rheinmetall, dass dessen Profite auf 61 Millionen Euro gestiegen sind. Rheinmetall-Chef Armin Papperger dazu: „Nun rechnen wir uns gute Chancen aus, in der aktuellen sicherheitspolitischen Lage in zahlreichen Ländern wertvolle Beiträge zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit leisten zu können.“ Neben Waffenlieferungen entwickelt Rheinmetall auch direkt mit israelischen Firmen wie Elbit Radhaubitzen, Systeme zur Scharfschützenortung oder Glattrohrkanonen für Panzer.

Die Gewinne von Heckler und Koch haben sich allein durch den Ukraine-Krieg von 3,3 Millionen auf 8,1 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Die Toten in Gaza sind das Beiwerk der Rekordgewinne deutscher Rüstungsfirmen.

Bei der Rüstung sind sie fix. Für Bildung und Gesundheit tun sie nix.

Eine der ersten Taten der Ampelkoalition war es, 2022 ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr zu beschließen. Putins Angriff auf die Ukraine wurde zum Anlass genommen, die deutsche Militarisierung voranzubringen. Verteidigungsminister Pistorius möchte die Bundesrepublik nun „kriegstüchtig“ machen und „die Gesellschaft

dafür aufstellen.“ Das ist eine klare Ansage, wo die Prioritäten unserer Regierung liegen.

Stell dir vor, dieses Geld, das derzeit Vernichtung und Völkermord in Palästina finanziert, würde stattdessen verwendet, um Menschen zu helfen. Statt die Zerstörung von Schulen und Krankenhäusern mit Milliarden zu finanzieren, könnte die Bundesregierung neue Schulen und Krankenhäuser bauen: in Gaza wie in Deutschland. Sie könnte gerechte Löhne und Bürgergeld bezahlen.

Unsere Politiker:innen behaupten ständig, es fehle an Geld. Wenn es um Krieg und die Interessen der Reichsten geht, ist Geld jedoch immer da.

Wenn wir die Unterdrückung und das Sterben der Menschen in Palästina beenden wollen, müssen wir hier die Bundesregierung für ihre Komplizenschaft zur Verantwortung ziehen. Der Kampf gegen Netanjahu ist auch ein Kampf gegen Scholz, Baerbock und die deutsche Rüstungsindustrie. Wir müssen in Deutschland vermitteln, dass der palästinensische Kampf um Selbstbestimmung ebenso unser eigener Kampf ist. Denn die Konzerne und die Regierung, die uns hierzulande ausbeuten und unterdrücken, sind dieselben, die den Völkermord an den Palästinenser:innen unterstützen.

Hoch die internationale Solidarität!

Online-Veranstaltung



Welche Perspektiven eröffnet Südafrikas Völkermordklage gegen Israel vor dem UN-Gericht?

Dienstag, 23. Jan | 17 Uhr |

Zoom: <https://us06web.zoom.us/j/86173160450>

